

**Zeitschrift:** Aarburger Neujahrsblatt

**Band:** - (2019)

**Artikel:** Otto Fürst und Martin Weiss

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-799586>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

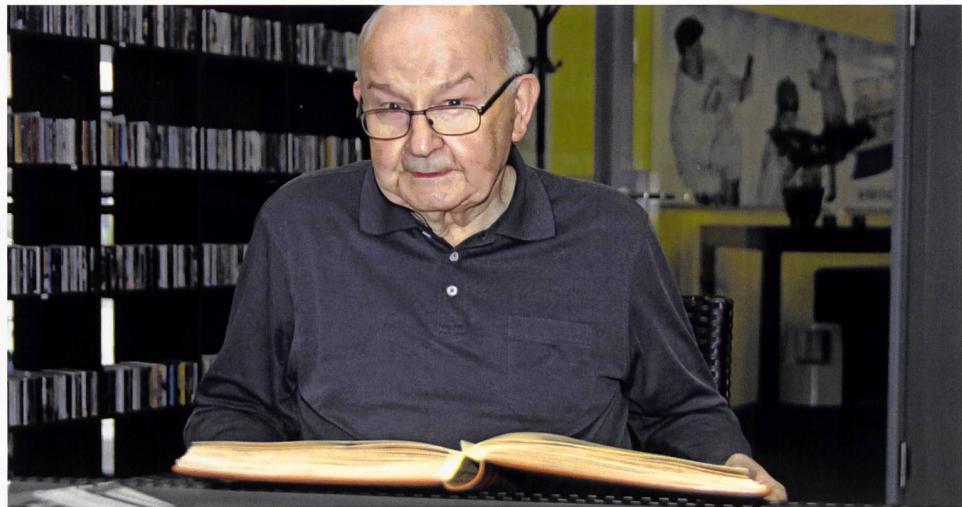
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Otto Fürst und Martin Weiss

**Das Redaktionsteam dankt den beiden langjährigen Mitarbeitern für ihr Wirken am Aarburger Neujahrsblatt.**

Der Verlag Hans Woodtli & Co., später Woodtli Druck AG, gab neun Haushalt-Schreibmappen und 21 Aarburger Neujahrsblätter heraus. Im Frühjahr 1991 wurde die Woodtli Druck AG aufgelöst und es stellte sich die Frage: aufgeben oder weitermachen mit dem Neujahrsblatt? Dem damaligen Gemeinderat lag die Weiterführung der beliebten Schriftenreihe am Herzen. Er gelangte daher mit der Anfrage an die Druckerei Bisang AG, ob sie sich eine Weiterführung des jeweils zum Jahresbeginn erscheinenden Kulturbuches vorstellen könne. Der Geschäftsleitung der Druckerei Bisang AG war die ausichtslose Situation der Woodtli Druck AG nicht verborgen geblieben, weshalb man sich bereits im Voraus Gedanken zu einer möglichen Übernahme des Neujahrsblattes gemacht hatte. Nun war man entschlossen, die Publikation weiterzuführen, unter der Voraussetzung, dass sich die Gemeinde finanziell im gleichen Umfang an der Herausgabe beteiligte wie bei der Vorgängerfirma. Als Vertreter der Druckerei führte Otto Fürst die Verhandlungen mit der Behörde. Dank der Beteiligung der Franke Stiftung mit einem namhaften Sponsorenbeitrag konnte das Neujahrsblatt gerettet werden.

Ab jetzt zeichnete ein fünfköpfiges Redaktionsteam für den Inhalt verantwortlich. Diesem gehörte Otto Fürst von 1991 bis 2014 an. Als Vorsitzender leitete er bis 1997 die Sitzungen. Nach dem unerwartet frühen Tod des langjährigen Chronisten Edwin Hämerle aus Künzoldingen führte er die «Kleine Aarburger Chronik» weiter. Umsichtig und gewissenhaft trug er während 20 Jahren zusammen, was sich im Städtchen an Bedeutungsvollem ereignete. Ein unerschöpflicher Erinnerungsschatz!

Seit 1991 lag die Gestaltung des Aarburger Neujahrsblattes in den Händen von Martin Weiss. Er sammelte die redaktionellen Beiträge, die Inserate, die Verzeichnisse der Hohen Geburtstage sowie der Behörden und des Gewerbevereins, acquirierte Sponsoren und Inserenten. Mit zahlreichen oft von ihm selber beigesteuerten Fotos bereicherte er die Jahreshefte. Aufmerksam, sorgfältig, zuverlässig und in zuweilen zermürbender Kleinarbeit gelangen ihm qualitätsvolle Druckerzeugnisse von bleibendem Wert. Es muss für ihn ein bewegender Augenblick gewesen sein, als das Redaktionsteam im letzten Sommer die gesammelten Aarburger Neujahrsblätter zur Digitalisierung in die

ETH nach Zürich bringen durfte. 2005 übernahm Martin Weiss den Vorsitz im Redaktionsteam. Nach seinem Wegzug aus Aarburg und dem Eintritt in den Ruhestand wünschte er, per 2018 seine weitere Mitarbeit aufzugeben.

Es ist dem heutigen Redaktionsteam wichtig, den beiden verdienten tragenen Stützen des Aarburger Neujahrsblattes auch in der Öffentlichkeit für ihr jahrelanges ausdauerndes und uneigen-nütziges Wirken von Herzen zu danken.